

# Investmentchance Demographie

Die Menschen leben länger, die Weltbevölkerung wächst!  
In den aufstrebenden Staaten kommt zu der besonders stark wachsenden Bevölkerung zugleich eine dynamische Wirtschaft. Richtig verstanden wird der globale Trend „Demographie“ zur Investmentchance.





■ Hans-Jörg Naumer,  
Leiter Kapitalmarktanalyse der  
Allianz Global Investors KAG

O bwohl wir es jeden Tag um uns herum erfahren, ist es uns doch oft nicht bewusst: Viele Männer erreichen ein deutlich höheres Alter als 76 Jahre und viele Frauen werden älter als 81. Trotzdem verwechseln wir gerne die hier zitierte durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt mit unserer tatsächlichen Lebenserwartung. Der Witz dabei ist: Mit zunehmendem Alter steigt die Lebenserwartung. Denn je mehr Jahre wir auf dem Buckel haben, desto mehr Jahre haben wir hinter uns gebracht in denen andere, die in die Gesamtstatistik eingehen, vorzeitig verstorben sind.

Beispiel: Ein heute 40-jähriger Mann, der noch zu den Endausläufern der „Babyboomer“ gehört, hat bereits eine um 10 Jahre höhere Lebenserwartung von knapp 88 Jahren. Hat er erst mal das (heutige) Rentenalter 65 erreicht, kann er erwarten, über 90 Jahre alt zu werden. Bei Frauen sieht das ähnlich aus. Beispiel: Eine heute 29-jährige Frau hat nach den Daten der Deutschen Aktuarvereinigung eine Lebenserwartung von 92 Jahren und mit 65 von knapp 94 Jahren. Der „Lebensabend“ ist ein voller Lebensabschnitt!

Mehr noch: Demographie ist ein weltweit wirkender Trend und nicht nur ein Thema für Deutschland.

Bis zum Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung weiter wachsen und zwar voraussichtlich um ca. 40% auf dann über 9 Mrd. Menschen – d.h.: Jede Sekunde kommen (statistisch) 2,6 Menschen zusätzlich auf diesem Planeten dazu. Lediglich für Europa ist mit einem Rückgang der Bevölkerung zu rechnen. Die vier anderen Kontinente wachsen weiter.

Es kommt – demographisch betrachtet – zu einer Teilung der Welt:

Während der eine Teil, die Industriestaaten, altert, bleibt der andere Teil ver-

gleichsweise jung und legt an Bevölkerung weiter zu. In diesem Teil der Welt, den „aufstrebenden Staaten“, trifft ein dynamisches Bevölkerungswachstum auf ein ebenso dynamisches Wirtschaftswachstum.

Der Megatrend Demographie wird sich sehr unterschiedlich auf die Nachfrage auswirken:

- In den alternden Bevölkerungen wird es überwiegend zu Nachfrageverschiebungen kommen. Wer davon profitieren will, muss sich also zuerst fragen: Welches Produkt, welches Unternehmen ist am besten auf die Alterung der Konsumenten eingestellt? Der Pharmasektor ist hier sicher zu nennen, aber auch z.B. der Bedarf nach altersgerechten Freizeitbetätigungen oder ein steigender Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen.
- In den aufstrebenden Staaten sind starke Nachfragezuwächse zu erwarten, wobei die steigende Zahl der Konsumenten einhergeht mit steigender Kaufkraft, die von Wohlstandszuwächsen kommt.

## ■ Knappe Ressourcen

Rohstoffe und Energie zählen am Ende der Nachfragekette zu den Gewinnern.

Der Rohstoffbedarf steigt nicht nur durch die zahlenmäßig (quantitativ) steigende Weltbevölkerung, es kommt auch zu einem „qualitativen“ Wachstum: Mit höherem Wohlstand wird auch der Konsum rohstoffintensiver.

Die Weltbank geht davon aus, dass die Länder mit niedrigem Einkommen in den nächsten Jahrzehnten doppelt so schnell wachsen, wie die Länder mit hohem Einkommen. Der Nachholbedarf ist riesig. Holzschnittartig lässt sich das in konkrete Zahlen fassen: Durchschnittlich kommen auf einen Deutschen pro Jahr sechzehn Kilogramm verarbeitetes Aluminium, auf einen Chinesen nur zwei. Für Kupfer gilt eine ähnliche Relation. Ein Amerikaner verbraucht im Jahr sechszwanzig Barrel Öl (das sind über 4.000 Liter), ein Mexikaner etwas mehr als sechs, ein Chinese knapp zwei.

Der rasant gestiegene Pro-Kopf-Verbrauch von Industriemetallen und Öl in China zeigt bildhaft wohin die Reise geht. Was der Internationale Währungsfonds für das Land der Mitte erhoben hat, gilt für die aufstrebenden Staaten insgesamt in ähnlicher Weise. Frappierend ist, wie stark der Pro-Kopf-Verbrauch mit dem Wachstum gekoppelt ist und dabei – zeitlich verzögert – der Entwicklung in den Industriestaaten gleicht.

## ■ Ressource Umwelt

Die „klassischen“ Rohstoffe wie Öl, Gas, Industriemetalle u. a. werden immer knapper. Legt man den heutigen (!) weltweiten Verbrauch an fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdöl, Erdgas) zugrunde, dann reichen die Weltreserven bei Rohöl vermutlich noch 60

## Investmentchance Demographie konkret

Damit die globale demographische Entwicklung zur echten Investmentchance wird, bieten sich u.a. folgende Fonds von Allianz Global Investors an:

- Allianz-dit Global DemographicTrends: Er setzt sowohl auf die Demographiegewinner der alternden als auch der aufstrebenden Staaten, wobei die Unternehmen überwiegend aus den Industriestaaten kommen.
- Dazu die auf knappe und knapper werdende Ressourcen setzenden Allianz-dit Rohstofffonds, Allianz-dit Energiefonds und der Allianz-dit Global EcoTrends. Der Allianz-dit Global EcoTrends setzt überwiegend auf alternative Energien, aber auch auf Unternehmen, die auf Wasseraufbereitung und -versorgung und Recycling spezialisiert sind.
- Die Allianz-dit Finanzplan-Familie bietet Lebenszyklusfonds mit Zieldaten zwischen 2015 und 2050 in Abständen von fünf Jahren an.

Weitere Informationen zum Thema Demographie finden Sie unter [www.nein-zu-seniorenarbeit.de](http://www.nein-zu-seniorenarbeit.de)